













Markierung auf öffentlichen Grossviehmärkten

Wegen strengeren Vorschriften bei der Markierung ab Neujahr 2014, mussten in letzter Zeit auf den öffentlichen Grossviehmärkten vermehrt Tiere zurückgewiesen werden.

Wir möchten Ihnen mit diesem Flyer zeigen, was erlaubt ist und was nicht, um solche Ärgernisse zu vermeiden.

Erlaubt		
Korrekt: An beiden Ohren original Ohrmarke		
Eine Hinterseite fehlt		
Eine Vorderseite fehlt		
Beide Hinterseiten fehlen		

Beide Ohrmarken müssen eine Originalbefestigung aufweisen.

Nicht erlaubt	
Nur eine Ohrmarke vorhanden	 
Beide Vorderseiten mit Strichcode fehlen	 

Bei Unstimmigkeiten liegt die Verantwortung beim Marktorganisateur.

Was gar nicht geht und in letzter Zeit mehrmals vorkam, dass:

- ungleiche Ohrmarken eingesetzt wurden
- eingesetzte ungleiche Ohrmarken mit Filzstift überschrieben wurden
- ausgefallene Ohrmarken mit Schrauben, Draht oder Kabelbinder eingesetzt wurden
- etc.

Solche Tiere dürfen nicht vermarktet werden!

Wenn der Mangel auf dem Markt übersehen wird und das Tier versteigert und anschliessend geschlachtet wird, kann es zu bösen Überraschungen kommen. Der Mangel wird meistens erst nach der Schlachtung bemerkt. Die meisten Schlachthöfe weisen solche Tiere wegen ihrer Qualitätszertifizierung generell zurück. So muss der Händler die Schlachthälften abholen und sie an einen andern Abnehmer, welcher die Situation des Mangels ausnutzt verkaufen. Dies hat zu Einbussen bis Fr. 1'300.00 geführt.

Für eine korrekte Markierung trägt der Produzent die volle Verantwortung.